

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 163 Gegründet 1827 Montag, den 15. Juli 1929 Fernsprecher Nr. 29 103. Jahrgang

Briands „Alleuropa“

Der französische Außenminister Briand soll sich mit der Absicht tragen, auf der Septembertagung des Völkerbundes einen Plan von den „Vereinigten Staaten Europas“ zur Erörterung zu stellen und in einer weiteren, besonders zur Erörterung anzuberaumenden Konferenz im einzelnen behandeln zu lassen. In Frankreich ist man sich einweilen nicht klar darüber, ob es Briand mit diesem Vorschlag überhaupt ernst ist oder ob man hinter ihm ein Ablenkungsmanöver des vielgewandten Mannes zu erblicken hat, dem für die bekanntlich recht delikaten Schuldenauseinandersetzungen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika das Luftbild eines wirtschaftlich und politisch geeinten Europas als ein „mindestens moralischer Stützpunkt“ erscheine. Es ist möglich, ja wahrscheinlich, daß Briand seinen „Gedanken“ absichtlich in einem Augenblick in die Öffentlichkeit geworfen hat, in dem er sie für die Durchführung einer ganz bestimmten Aufgabe, nämlich für finanz- und wirtschaftspolitische Verhandlungen mit Amerika nützlich erachtet. Es geht ja nicht nur um die endgültige Regelung der Kriegsschulden, sondern auch um die Abwehr der amerikanischen Hochschuldpolitik, in der sich Frankreich an die Spitze der protestierenden Länder gestellt hat. Dieser Einspruch Frankreichs hat weitgehend Nachahmung gefunden, und da mag es zweckmäßig sein, der allgemeinen Abwehrbewegung gegen die wirtschaftspolitischen Beherrschungspläne Nordamerikas die festere Form eines gesamteuropäischen Zusammenchlusses zu geben, zum mindesten als eines Zukunftsbilds.

Aber mit dieser Auslegung allein wird man dem Plan des französischen Außenministers wohl kaum gerecht. Briand ist Ehrenvorsitzender der „Pan-europäischen Union“ des auch in Deutschland zur Genüge bekannten Grafen Coudenhove Kalergi, und sein Vorschlag gleicht aufs Haar den Aufrufen Coudenhoves. Die deutsche Öffentlichkeit hat sich oft schon mit den Plänen Coudenhoves beschäftigt, und bei aller Anerkennung seines persönlich ehelichen Verständigungs- und Friedenswillens, feststellen müssen, daß diese Pläne im Enderfolg auf die Verewigung der durch die Friedensverträge von 1919/20 geschaffenen politischen Verhältnisse, d. h. auf die Niederhaltung Deutschlands und auf die endgültige Befestigung der französischen Vorherrschaft hinauslaufen.

Briand und seine Gefolgsleute sind klug genug, um die abschreckende Wirkung ihrer Pan-europa-Ideen bei den Deutschen zu erkennen, soweit sie sich auf einen politischen Zusammenbruch beziehen. Deswegen wird auch der europäische Staatenbund erst an zweiter Stelle genannt und in den Vordergrund, als zunächst erreichbare Stufe, der

europäische Wirtschaftsbund gerückt, von dem man annehmen zu dürfen glaubt, daß er in Deutschland wenigstens bei einem Teil der Parteien eine wohlwollende Aufnahme finden werde.

Vor kurzer Zeit hat die Äußerung Dr. Stresemanns im Reichstag starkes Aufsehen erregt, daß ein festerer Zusammenschluß der europäischen Wirtschaft vonnöten sei. Sie erfährt nunmehr ihre Beleuchtung dadurch, daß, wie die „Vossische Zeitung“ mitzuteilen weiß, bei den Unterhaltungen, die Dr. Stresemann mit Briand und Poincaré zu führen Gelegenheit hatte, die alleuropäische Idee einen verhältnismäßig breiten Raum in Anspruch genommen hat. Die Äußerungen Stresemanns im Reichstag seien die „Verwertung der Kenntnis von bestimmten Absichten Briands und Poincarés, die Dr. Stresemann in Paris mitgeteilt worden sind.“

Eine Wirkung der Rede Stresemanns hat sich bereits in dem wenig freundlichen Widerhall gezeigt, den die Äußerung Stresemanns in den Vereinigten Staaten gefunden hat, so daß sich der Reichsbankpräsident Dr. Schacht in seiner Münchener Rede der Mühe unterziehen mußte, diesen recht ungünstigen Eindruck einigermaßen wieder auszulöschen. Aber auch wirtschaftlich hat Deutschland allen Grund zur größten Zurückhaltung. Der Gedanke eines wirtschaftlichen Alleuropa ist im Sinn seiner Befürworter untrennbar verbunden mit dem sogenannten europäischen Arbeitsteilung, innerhalb derer Deutschland im wesentlichen die Rolle eines industriellen Produzenten zugebacht ist. Der europäische Gesamtbedarf soll aus dem jeweils billiger erzeugenden Land gedeckt werden, und es ist klar, daß es für die deutsche Landwirtschaft, namentlich soweit es sich um die Brotfrucht handelt, keine Existenzberechtigung mehr gäbe.

Italienische Beurteilung des „Alleuropa“

Rom, 14. Juli. Im „Popolo di Roma“ wird erklärt, der Plan Briands eines „Alleuropa“, der sich gegen Amerika richte, sei nicht ernst zu nehmen. Denn wenn es Frankreich wirklich Ernst wäre mit seinen friedfertigen Absichten, so hätte es die beste Gelegenheit in der Beschränkung seiner Kriegsrüstungen, die jährlich 13 000 Millionen Franken verschlingen, und in der Räumung der Rheinlande.

Verlinay schreibt im „Echo de Paris“, der Alleuropaplan sei genau so hohl wie der Kellogg-Vertrag. Es sei ein Unfug, Europa gegen England und Amerika aufzurufen.

Die einträglichste Plünderung

29 Millionen statt 1400

In den Jahren 1925—27 hat die französische Kammer eine Untersuchung angestellt über die ungeheuren Beträge, die bei der „Liquidierung“ des deutschen Eigentums in Elsaß-Lothringen unterlaufen sind. Der Berichterstatter der Untersuchungskommission, der Abgeordnete Cluzel, legte der Kammer den Bericht vor, Ministerpräsident Poincaré verhinderte aber eine Aussprache über den Bericht, damit der zum Himmel stinkende Skandal nicht weiter bekannt werde.

Der 32 Seiten umfassende Bericht stellt u. a. fest, daß von dem Eigentum, das vor dem Krieg auf 1400 Millionen Goldmark veranschlagt war, nach Abzug der Liquidationskosten nur noch 180 Millionen Papierfranken (rund 29 Millionen Goldmark) für die französische Reparationskasse gutgeschrieben worden seien. Und auch dieser Betrag sei nach der Verordnung erst in 20 Jahren zahlbar und inzwischen nur mit 3 v. H. zu verzinsen. Das sei eine so schamlose Verschleuderung und eine einträgliche Plünderung, wie man sie noch nie erlebt habe.

Die Schuld sei, so fährt der Bericht fort, vor allem der Regierung selbst beizumessen, die von Amts wegen die „Liquidierung“ in die Hände von Leuten gelegt habe, die ohne jede Sachkenntnis waren. Und diese amtlichen „Liquidatoren“ haben sich wieder eines Heers von Agenten, Anwälten, Kaufleuten usw. bedient, denen ebenfalls Sachkenntnis und jedenfalls Ehrenhaftigkeit mangelte. Manche von ihnen seien anscheinend bestrebt gewesen, den ganzen Vermögenswert durch die Kosten und Honorare aufzujehren. Auch haben sie sich aus Spekulation an dem Aufkauf der zu den lächerlichsten Preisen verschleuderten Gegenstände beteiligt.

Diese Vorgänge sind keine rein innerfranzösische Angelegenheit. Sie gehen vor allem Deutschland an, weil Deutschland die Beträge zusätzlich zahlen muß, die Frankreich jetzt durch seine eigene Mißwirtschaft an der „Wiedergutmachung“ fehlen. Deutschland hat außerdem vertraglichen Anspruch auf die Ueberflüsse, die sich aus der „Liquidation“ ergeben sollten und sich hätten ergeben müssen, wenn in Frankreich keine so beispiellose Verderblichkeit Platz gegriffen hätte. Auch die Vereinigten Staaten werden durch die Mißwirtschaft betroffen, weil es Frank-

reich bei halbwegs ordnungsmäßiger Abwicklung harte erlitten hätte sein müssen, seinen Verpflichtungen gegen Nordamerika nachzukommen. Statt dessen muß nun Deutschland durch Tribute von 60 Jahren für diese Sünden französischer Verderbnis aufkommen.

Neueste Nachrichten

Die Marktzahlungen an Belgien

Berlin, 14. Juli. Nach dem von den deutschen Unterhändlern und der Reichsregierung angenommenen Abkommen soll Deutschland an Belgien außer dessen Anteil am Beugungsplan in 37 Jahren 607,6 Millionen Goldmark bezahlen. Das Abkommen ist vom Reichsrat und Reichstag noch zu befähigen.

In dem gleichzeitigen Abkommen über die Freigabe des deutschen Vermögens in Belgien verzichtet die belgische Regierung mit Wirkung vom 7. Juni 1929, dem Tag der Unterzeichnung des Young-Planes ab, auf die Liquidation und Einbehaltung des bis dahin noch nicht liquidierten oder in das Eigentum des Staats übergegangenen deutschen Vermögens, ferner auf die weitere Auslieferung deutscher Wertpapiere auf die im Versailler Vertrag vorgesehene Befugnis zu Eingriffen in die deutschen gewerblichen Schutzrechte und Urheberrechte, sowie auf den noch unbezahlten Kaufpreis derjenigen Güter, die von ihren deutschen Eigentümern käuflich zurück erworben worden waren.

Wirth gegen die Ueberwachungskommission

Berlin, 14. Juli. In seinem Antwortschreiben an den Reichstagsabg. Kaas, den Vorsitzenden der Zentrumsparlei, sagt der Reichsminister für die Rheinlande, Dr. Wirth, eine Dauerkommission über die Rheinlande, wenn auch in gleichender Verbrämung wäre ein Schlag gegen Deutschlands Recht und müßte abgelehnt werden. Frankreichs Sicherheit sei durch den Locarno-Vertrag usw. genügend gewährleistet.

Aus dem Reichstag

Berlin, 14. Juli. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags ist für Dienstag, 16. Juli, vormittags 10 Uhr zu einer Sitzung einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung

des Gesetzes über Vermahlung von Inlandsweizen.

Eröffnung des Forschungsinstituts für das internationale Pressewesen

Köln, 13. Juli. Heute mittag wurde hier das Forschungsinstitut für das internationale Pressewesen eröffnet, welches die Sammlung des wissenschaftlich wertvollen Materials der Presse bearbeiten wird.

Wichtige Erklärungen Mac Donaldis auf der nächsten Völkerbundsversammlung

London, 14. Juli. Außenminister Henderson teilt einer Abordnung der Völkerbundsunion mit, Mac Donaldis werde auf der Völkerbundsversammlung für Großbritannien und ganz Europa wichtige Erklärungen abgeben. Er hoffe, vor der nächsten Sitzung des Völkerbundsrats genauere Berichte über die Minderheitenfrage zu erhalten.

Einschränkung des britischen Flottenbauprogramms?

London, 13. Juli. „Daily Telegraph“ berichtet, die Regierung habe aus Gründen sowohl der hohen Politik als auch nationaler Ersparnisse beschlossen, das Schiffbauprogramm der letzten Regierung abzuändern oder ganz aufzuheben. — Nach diesem Programm sollten im laufenden Jahr 3 Kreuzer, 9 Zerstörer und 6 Tauchboote gebaut werden.

Württemberg

Stuttgart, 14. Juli.

Erste deutsche Eigenheimtagung. Mit einem Begrüßungsabend im Festsaal der Riederhalle begann heute abend die erste deutsche Eigenheimtagung, veranstaltet vom Deutschen Eigenheimverein, Gemeinschaft der Freunde von Wüstenrot. Die Eröffnungsversammlung war überaus stark besucht, es waren Vertreter der Wausparer aus dem ganzen Deutschen Reich, aus Oesterreich und dem Ausland vertreten. Zusammen mit der Wohnungskreditanstalt hat die G. d. F. in den letzten Jahren über 200 Millionen Mark Baugelder zur Verfügung gestellt.

Schulturnfest. Wie in den Vorjahren, so fand auch am letzten Freitag auf dem Platz des Vereins für Bewegungsspiele auf dem Cannstatter Wasen ein Schulturnfest der Höheren Knabenschulen von Groß-Stuttgart statt, für das von Oberstudiendirektor Dr. Eberhardt und Reallehrer Schneider ein vielfältiges Übungsprogramm ausgearbeitet worden war. Die Vorführungen fanden allseitigen Beifall.

Stuttgart, 14. Juli. Zolltariffragen. Auf die kleine Anfrage des Dr. Raufhe betr. den neuen Zolltarif der Türkei hat das Wirtschaftsministerium folgende Antwort erteilt: Soweit aus den bisherigen Veröffentlichungen über die Neugestaltung des türkischen Zolltarifs zu ersehen ist, wird der neue Tarif beträchtliche Erhöhungen der bisherigen Zollsätze bringen. Während aber der dem Friedensvertrag von Lausanne angeschlossene Handelsvertrag der Türkei mit England, Frankreich, Italien usw. bereits am 6. August 1929 abläuft, kann der deutsch-türkische Handelsvertrag, der Deutschland die Meistbegünstigung sichert, erst vom 22. Juli 1929 ab mit einer sechsmonatigen Frist gekündigt werden; eine Kündigung ist bis jetzt von keiner Seite angemeldet. Im Hinblick hierauf hat Deutschland bisher von der Aufnahme von Verhandlungen zur Neuregelung des Handelsvertragsverhältnisses zur Türkei abgesehen.

Auf eine weitere Anfrage betr. die neue amerikanische Zolltarifvorlage hat das Wirtschaftsministerium folgende Antwort erteilt: Dem Staatsministerium ist bekannt, daß den gesetzgebenden Körperschaften der Vereinigten Staaten von Amerika gegenwärtig ein Zolltarifentwurf zur Beschlußfassung vorliegt, durch den eine größere Zahl von Positionen eine Erhöhung erfahren soll. Das Wirtschaftsministerium ist hiewegen bereits vor längerer Zeit an die zuständigen Reichsministerien herangetreten. Da es sich um einen Gegenstand der inneren Gesetzgebung der Vereinigten Staaten handelt, läßt es sich indes nicht sagen, ob zur Zeit in der Sache Schritte mit Aussicht auf Erfolg möglich sind.

Vom Tage. An der gefährlichen Ecke Silberburg- und Augustenstraße, wo schon so viele Verkehrsunfälle vorgekommen sind, stieß ein die Augustenstraße herabkommender Motorradfahrer auf einen Motorwagen der Straßenbahnlinie 3. Der Bedauernswerte kam unter den Schutzschiffen, wobei ihm ein Bein abgefahren wurde.

Cannstatt, 12. Juli. Selbstmordversuch. In einem Haus der Christophstraße veruchte sich ein 28 J. a. Mädchen mit Gas zu vergiften. Der Sauerstoffapparat wurde mit Erfolg angewandt.

Kohlrader M. Stuttgart, 12. Juli. Unerklärliche Tote. Nachmittags war der 10jährige Knabe Robert Dinkelmann allein zu Hause auf der Bühne mit Aufklärungsarbeiten beschäftigt, als er im unteren Stockwerk seiner elterlichen Wohnung verdächtige Geräusche wahr-

Amtliche Bekanntmachung.
Rechnungsprüfung
 Die Rechnung der Oberamtsparlasse für 1928, sowie der Oberamtspflege und der Bezirksfürsorgebehörde je für 1927, kann beim Oberamt (Zimmer Nr. 5) vom 16.-29. ds. Mts. eingesehen werden.
 Nagold, den 12. Juli 1929.
 Oberamt: Baitinger.

Walldorf Oberamt Nagold
 Die Lieferung von
1000 Stück Marksteinen
 auf 1. Oktober ds. Js. ist zu vergeben. Angebote ab Bruch wollen bis 18. ds. Mts. eingereicht werden.
 Den 13. Juli 1929.
 Schultheißenamt: Rentschler.

Offiziell prompt lieferbar (707)
neues Delikatess-Früh Sauerkraut garantiert Ernte 1929
 rein, fein, weiß
 Marke **Edelweiß**



in Gebinden von 25, 50, 100, 200 und 400 Pfund zum äußersten Tagespreis.
Friedrich Hofmann
 Fildersauerkrautfabrik „Edelweiß“
 Edertdingen a. Fildern
 Tel. 17 und 70 Tel.-Adr.: Edelweiß-Hofmann.

Früh-Kartoffeln
 selbstgepflegte, von Sandboden, prima Speisefartoffeln
 Befreiende gegen Nachnahme per Ztr. RM. 6.50
 Karl Ganz, Bietigheim, Baden, Tel. 20

Einmachzucker
 eingetroffen!
 Konsum- u. Sparverein
 Nagold und Umgegend
 o. G. m. b. H.

„Wie erhöhe ich m. Einkommen?“
 Eine interessante Broschüre, die Ihnen zeigt, wie Sie rasch, mühelos und ohne besondere Kenntnisse monatlich 100 bis 500 RM. nebenbei verdienen können. Verlangen Sie obige Schrift kostenlos und unverbindlich durch die
Qualitas G. m. b. H. Mülheim i. B.
 (Karte genügt, Alter gefl. angeben).

Neue Möbel???
 Nein! Die alten aufgefrischt mit Dr. Erle's Möbelputz 645
 „Wunderschön“
Friedrich Schmid
 Kolonialwaren.

Im Auftrag sofort zu verkaufen
Wohnhaus
 neu erbaut (zwei Jahr bewohnt) große Werkstatt, schöne Zimmer, direkt an der Hauptstr. gelegen, Bahnstation (Nähe Freudenst.) Preis und Zahlungsbedingungen sehr günstig.
 Das Haus eignet sich in erster Linie für Gipser, Maler, Megger od. Autoreparaturwerkstätte, da diese Berufe vollständig fehlen. (719)
 Alles Nähere durch **Gottlieb Schneider**
 Immobilienbüro
Schopfoch
 Tel. 117 Dornd. NB. Auß. dies. noch viele andere Objekte

Nagold.
 Eine 36 Wochen trachtige, schöne

Kalbin
 feht dem Verkauf aus
Eugen Herrgott
 „Schiff“.

Die glückliche Geburt unseres **WOLFGANG MICHAEL** am 13. Juli 1929 teilen wir in Freude mit
Martin Seeger
 und **Frau Berta**
 geb. Koch

Evang. Volksbund
 Dienstag, abds. 8 1/4 Uhr präzis wird im Vereinshausaal Frä. Alida Schwenger aus Eßlingen über **M. Feesche**, die bekannte sinnige Dichterin reden unter Vortrag von Dichtungen derselben. Anschließend Sitzung der Helfer und Helferinnen.
 Zum Vortrag ergeht allgemeine Einladung.

Württembergisches Volkstheater „Traubensaal“
 Dienstag, den 16. Juli ab 8 1/2 Uhr
 Bestes deutsches Lustspiel
 Lachen

Im weißen Rössl
 Lustspiel in 3 Akten von **Blumenthal** und **Kabelburg**
 Vorverkauf in der Buchhandlung Zaifer.

Bausparverträge
 der G. d. F.
 3 zu 10 000.—
 3 zu 12 000.—
 1 zu 16 000.—
 3 zu 20 000.—
 2 zu 25 000.—
 1 zu 35 000.—
 habe im Auftrag zu verkaufen. Interessenten erhalten Auskunft durch **Adolf Rath**
 Bankdirektor a. D.
 Freudenstadt.

Iselshausen.
 Eine ältere 41 Wochen trachtige, schwere

Rug- u. Schaffhuh
 eine mit dem 2. Kalb tracht.
Rug- u. Schaffhuh
 ein 1/2 Jahr altes **Rind**
 schwereren Schlags verkauft **Montag, 15. Juli, abends 7 Uhr**
Georg Gutekunst
 Kübler.

Effringen, 13. Juli 1929
 152

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Gattin und guten Mutter **Luisa Koller** geb. Bromberger erfahren durften, sowie für die erhabenden Weisen des Kirchenchors, für die vielen Kranzspenden und für die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unseren innigsten Dank.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Unreiner Teint
 Pickel im Gesicht und am Körper, Mitesser, Pusteln, Bimmetn, rote und fleckige Haut, verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von **Juder's B-Medizinal-Seife**, 6 Stk. 60 Pfg. (15% ig), mit 1.- (25% ig) und mit 1.50 (35% ig, härteste Form), eintrüben läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Judooh-Creme** (in Tuben a 35, 50, 75 und 100 Pfg.) nachstreichen. Große Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Feiseugeschäften erhältlich.



Herrenberg 700-Jahrefeier
Sonntag, 21. Juli:
 1/3 Uhr: **Historischer Festzug**
 4 Uhr: **Festspiel „Der arme Konrad“**
 1/210 Uhr: **Beleuchtung der Stadt, der Stiftskirche und des Dekanats, verbunden mit prächtig. Höhenfeuerwerk**
20. bis 28. Juli:
 11-16 Uhr: **Heimatgeschichtliche Ausstellung**

Süddeutscher Rundfunk
Wochenprogramm
 vom Montag, 15. Juli bis Samstag, 20. Juli 1929

Montag, 15. Juli, 10.30 Schallplattenkonzert; 12.00 Schallplattenkonzert; 13.00 Schallplattenkonzert; 15.45 Vortrag von Leo Reiffinger: Die Schrift als Symbol I. 16.15 Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters; 18.00 Konzert der Jungherburg; 18.30 Vortrag von Dr. Beermann: Tolstois Weltanschauung; 19.00 Bakelstunde; 20.10 Aus dem Schüleraal des Museums in Tübingen: Symphonie-Konzert; 20.45 Aus Stuttgart: „Tschadow-Stunde“; Anschließend: Seitere russische Lieber.

RADIO Netz- u. Batterie-Empfänger, Lautsprecher u. Übertragungs-Anlagen - Einzelteile - Reparaturen
Radiohaus Hugo Monauni
 Nagold, b. Rathaus
 Telefon 83
 Unverbindliche, kostenl. Vorführung im eig. Heim

Dienstag, 16. Juli, 10.30 Schallplatten; 12.00 Schallplattenkonzert; 15.45 Frauenstunde: Vortrag v. Prof. Thekla Walz: Das Recht der Hausfrau; 16.15 Nachmittagskonzert; 17.00 Aus Bremen: Die „Bremen“ geht in See; 18.00 Vortrag von Dr. Quader: Die Beobachtungsmethoden der modernen Meteorologie; 18.30 Vortrag v. Oberregierungsrat F. Adae: Verkehrsregelung in außerdeutschen Ländern und Großstädten; 19.00 Vortrag v. Dr. Hans Frey,

RADIO-ANLAGEN
 aller Systeme
 Netzempfänger, Lautsprecher und Übertragungs-Anlagen Ersatzteile
Radio-Haus
Ernst Hepting, Freudenstadt
 beim Stadtbahnhof - Fernruf 267

Stuttgart: Verkaufenes Deutschtum in Spanien; 19.30 Vortrag von Hermann Donner: Der Sonnenwirt von Ebersbach; 20.15 Overtüren und Arien; 21.30 Altdutsche Volkslieder; Anschließend bis 0.00 Unterhaltungskonzert.

Mittwoch, 17. Juli, 10.30 Schallplattenkonzert; 12.00 Bromenabkonzert; Anschließend: Schallplattenkonzert; 15.00 Kinderstunde: „Storch-Storch-Schnabel, Schnabel“; 16.15 Nachmittagskonzert; 18.30 Vortrag von Carl Walter: Deutsches heater im Elkaß bis zur französischen Revolution; 19.00 Vortrag von Redakteur Ludwig Untenbrand: Billige Ferien im Ausland; 19.30 Operantofure: Dr. Vogt, Stuttgart; 20.15 Klavierkonzert; 21.30 Aus Stuttgart: Curt Gwenspoel liest aus dem Roman „Kinder“ von Fred Hildenbrand.

Ehhausen, 14. Juli 1929.
 156

Todes-Anzeige
 Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe, treubeforgte Gattin und Mutter **Barbara Wernwag** geb. Spatheff nach langem, mit großer Geduld getragenen Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen, wovon wir alle Verwandten und Bekannten in tiefer Trauer benachrichtigen.
 Um stille Teilnahme bitten
 der Gatte: **Johannes Wernwag**
 mit Tochter **Mathilde**.
 Beerdigung: Dienstag nachm. 2 Uhr.

Hamburger Illustrierte
 erhältlich in der **Buchhandlg. Zaifer**

Ca. 100 Stück 8 Wochen alte weiße amerikan Leghorn Jung-Hennen
 hat zu verkaufen
Chr. Walz, Walldorf.

Radio-Apparate
 samt Zubehör
Lautsprecher, Anodenbatterien, Blitzschutz
 sowie als Spezialität **Kraftverstärker, Konzert-Apparate** für Gaststätten, in allen Preislagen zu konkurrenzlos billigen Preisen auf angenehme Teilzahlung. Anzahl, Mk. 30.- Monatsrate Mk. 20.-. Frei ins Haus. Verlangen Sie heute noch unverbindliche Vorführung oder kostenlosen Vertreterbesuch. **Antenne-Anlage** wird von uns überall sachmännisch und blitzsicher angelegt. (601)

Radio-Industrievertrieb
Rottweil, Hauptstraße, Kameleck

Freitag, 19. Juli, 10.00 Aus dem großen Rathhausaal in Nürnberg: Eröffnung des 2. Bundesfestes des Arbeiterturn- und Sportverbandes; 12.00 Schallplattenkonzert; 16.00 Übertragung vom Stefansplatz in Karlsruhe Konzert; 18.15 Vortrag von Nora Botcharoff-Christa: Lord Byron (in engl. Sprache); 18.45 Vortrag von Fris Schneider, Seidenheim: Schwäbische Sitten und Bräuche bei Geburt und Taufe; 19.15 Vortrag von Dr. S. v. Bronsart: Mensch und Erde III. Mensch und Landschaft; 20.15 Serenadenabend; 21.30 Gottfried Keller; 23.00 Schlagerstunde.

Sonntag, 20. Juli, 10.30 Schallplattenkonzert; 12.00 Schallplattenkonzert; 14.00 Jugendstunde; 15.00 Unterhaltungskonzert; 16.30 Übertragung aus Heidelberg: Eröffnung der Heibelberger Festspiele; 18.15 Vortrag von B. Schöberl: Das Landesturnfest der schwäb. Turnerstätt vom 25.-28. Juli in Heilbronn; 18.45 Vortrag von Dr. Jul. R. Raim: Athen: 300 000 in Rehm und Zell; 20.00 Dunter Abend; 21.30 Marschmusik, ausgeführt von der Polizeikapelle; 22.45 Aus Frankfurt Nelson-Rabarett; Anschließend bis 0.30 Aus Frankfurt Tangomusik.

Sensationelle praktische Neuheit!
Locken-Kamm mit Doppelwellenzählung
 ges. gesch.



Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Solid und unverwundlich. Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer schön gelocktes Haar. **Preis pro Stück nur Rmk. 2.50.** Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma **E. Chofner, Wicn VIII, Lerchenfelderstr. 34** Hunderte von Dankschreiben liegen auf.